



3. April 2016

## **NEIN zu Sexismus als Mittel zur Durchsetzung patriarchaler Herrschaft!**

Stellungnahme der Bundesmitfrauenversammlung

der Feministischen Partei DIE FRAUEN

vom 3.4.2016 in Weimar

Die Feministische Partei DIE FRAUEN sieht mit Besorgnis, dass sexualisierte Gewalt geflüchteter Männer gegen deutsche Frauen auch unter Feministinnen einen rassistischen Diskurs in Gang setzt. Dieser unterstützt vor allem die europäische Abschottungspolitik.

Manche Argumente erinnern dabei an diejenigen konservativer bis rechtsextremer Kreise, die selbst ein extrem patriarchales Weltbild pflegen: Es wird das Stereotyp des „orientalischen, männlichen Triebtäters“ bedient und sexualisierte Gewalt zu einem Problem „der anderen“ gemacht. Dem gegenüber steht unsere angeblich aufgeklärte Gesellschaft, in der die Gleichberechtigung der Frauen weitgehend verwirklicht sei und deren Männer die Grenzen des Schicklichen kennen und berücksichtigen würden.

Völlig ignoriert werden dabei hiesige patriarchale Strukturen: Alle Übergriffe, die bekannt geworden sind, werden völlig identisch auch von Männern getätigt, die in unserer Gesellschaft sozialisiert wurden. Auch in Deutschland sind Frauenrechte keine Menschenrechte. Auch bei uns ist die Gesetzeslage zum Schutz der Frauen mangelhaft und muss verbessert werden. Bisher hat der Gesetzgeber kein Interesse an der effektiven Bekämpfung sexualisierter Gewalt gezeigt. So ist bis heute die Istanbul - Konvention in Deutschland nicht umgesetzt. Diese verlangt, dass alle nicht-einvernehmlichen sexuellen Handlungen bestraft werden.

Die Bundesmitfrauenversammlung der Feministischen Partei DIE FRAUEN ruft deshalb dazu auf

- ⇒ unser Engagement für Frauenrechte nicht für rassistische Diskurse instrumentalisieren zu lassen
- ⇒ gemeinsam mit den zu uns kommenden Migrantinnen sowie mit allen Frauen weltweit für die Überwindung des Patriarchats zu kämpfen.